Wirtschafts- und Umweltministerium machen gegen CO2 mobil- ca. 100.000 Arbeitsplätze sollen fürs Klima geopfert werden.

geschrieben von Wolfgang Müller | 28. März 2015

Während bisher vor allem das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) dafür sorgte, dass die Strompreise und Energie-Einsparverordnung (EnEV) dafür sorgten, dass die Mieten in den Himmels schossen, geht es jetzt mit den neuesten Gesetzentwürfen und Vorschlägen des Wirtschafts (1)- und Umwelt-Ministeriums (2) vielen weiteren Jobs an den Kragen.

"Saurierindustrien" hat sie der ehemalige Bundesumweltminister bei der Einführung des „Energiekonzeptes“ genannt, auf die man keine Rücksicht nehmen müsse. Das wird nun Schritt für Schritt in die Tat umgesetzt.

Auf ACHGUT finden wir eine Bewertung der Konsequenzen dieses Vorhabens für die rheinische Braunkohleverstromung, die Märkische Allgemeine berichtet über den Protestmarsch von 4000 des Lausitzer Kohlereviers. Erst jetzt merken die Gewerkschaftler der Energiewende-treuen Bergbau Gewerkschaft (IGBCE) und einige Landespolitiker, dass ihre Klientel davon betroffen ist und machen gegen diesen Kahlschlag des wichtigsten Brandenburger/Sächsischen Industriezweiges auf ihre Weise mobil. Der Beitrag von Tim Tressel analysiert die Folgen für NRW

Gabriels Klimabeitrag macht NRW den Garaus. Ist das noch Sozialdemokratie?

Von Tim Tressel

Der Vorschlag des Bundeswirtschaftsministers könnte 100.000 Arbeitsplätze im rheinischen Braunkohlerevier bedrohen. Die Stromkonzerne sollen zusätzlich zum Emissionshandel mit einem nationalen Klimabeitrag in dreistelliger Millionenhöhe belastet werden, was den Industriestandort NRW und die Existenzgrundlage vieler Bürger in beispiellosem Ausmaß gefährdet.

Die Energiewende

Deutschland hat bekanntermaßen ambitionierte Klimaziele. Der

Kohlendioxidausstoß in der Bundesrepublik soll bis 2020 um 40 Prozent gegenüber dem Jahr 1990 sinken. Die Tatsache, dass Deutschland im Zuge einer Panikreaktion nach Fukushima, beschlossen hat, vollständig aus der Kernkraft auszusteigen, hat das Erreichen dieser Ziele erheblich erschwert.

Der Strom, den die abgeschalteten Atomkraftwerke produziert haben, muss nun irgendwie ersetzt werden. Aber selbst die optimistischsten Vertreter der erneuerbaren Energien müssen zugeben, dass diese neuen Technologien noch nicht soweit sind, die abgeschalteten Kraftwerke jetzt oder in näherer Zukunft zu ersetzen. Das hat dazu geführt, dass wieder mehr fossile Energie produziert wurde, wie beispielsweise Braunkohlestrom, der oft von sehr alten Kraftwerken produziert wird

und natürlich sehr viel CO2 ausstößt, was wiederum dem Klimaziel schadet. Objektiv gesehen hat das irrationale Abschalten der Atomkraftwerke zu mehr CO2-Ausstoß geführt.

Der Strompreis

Anscheinend findet der Bundeswirtschaftsminister, dass der durchschnittliche Verbraucher durch die Energiewende

und vor allem das Erneuerbare-Energien-Gesetz bei der Stromrechnung aktuell noch nicht genug zur Kasse gebeten wird, denn sonst würde er ja nicht so hart daran arbeiten, den Strompreis

noch weiter in die Höhe zu treiben. Der SPD-Politiker spricht jedoch lediglich von einer Erhöhung um 0,2 Cent pro Kilowattstunde. RWE nimmt hingegen an, dass der Großhandelspreis um mindestens 5

Euro pro Megawattstunde ansteigen würde, was für den Verbraucher langfristig eine Erhöhung des Strompreises um 30 Prozent bedeuten könnte.

An dieser Stelle

sei angemerkt, dass das Erneuerbare-Energien-Gesetz übrigens die einzige Umverteilung durch den Staat ist, die tatsächlich von Arm nach Reich umverteilt, denn selbst die Ärmsten

der Armen müssen ja über ihre Stromkosten die EEG-Umlage bezahlen, während die Betreiber von Solaranlagen, also die Empfänger der Umlage, gemeinhin nicht dem Prekariat angehören.

Der nationale Klimabeitrag

Der SPD-

Vorsitzende plant jetzt den Katalog der Maßnahmen

der deutschen Umweltpolitik noch um eine neue

Strafabgabe für Energieerzeuger, den so genannten

nationalen Klimabeitrag, zu erweitern.

Bekanntermaßen funktioniert der Emissionshandel

innerhalb der Europäischen Union kaum, und aus Sicht

des Wirtschaftsministers liegt dies unter

anderem an den zu geringen Preisen für die Zertifika

te.
Dieses
Problem
möchte
Sigmar
Gabriel

jetzt beheben, indem das neue Gesetz Kraftwerk

en, die älter als 20 Jahre sind, eine feste

Menge von CO2-Ausstoß gestattet und darüber

hinaus Strafzahlungen von 18 bis 20 Euro für jede

Tonne, die den festgelegten Betrag übersteig

t,
vorsieht.
Mit
diesem
Geld
möchte

der SPD-Vorsitzende CO2-Zertifikate am Markt

einkaufen und somit die Preise erhöhen.

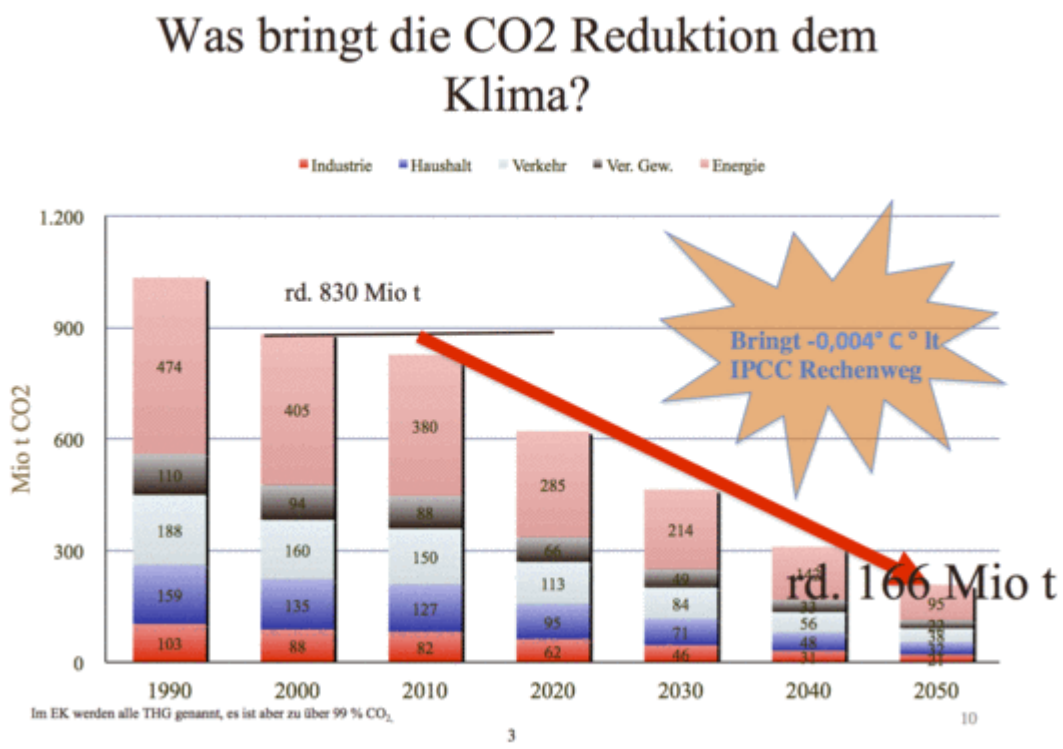
Was bringt die CO2 Reduktion dem Klima?
Industrie
Haushalt
Verkehr
Ver. Gew.
Energie
Mio t CO2
1.200
900
600
300
0
rd. 830 Mio t
Bringt -0,004° C ° lt
IPCC Rechenweg
rd. 166 Mio t
474
110
188
159
103
405
94
160
135
88
380
88
150
127
82
285
66
113
95
62
214
49
84
71
46
95
1990
2000
2010
2020
2030
2040
2050
Im EK werden alle THG genannt, es ist aber zu über 99 % CO2
3
10

Abb 1: CO2

Wirkung mit (nicht vorhandener) Rückkoplu

ng, die das IPCC aber vorausset zt. Diese Berechnun

g setzt außerdem voraus, dass der gesamte Zuwachs

an Konzentration 1. anthropogen ist 2. der

deutsche Anteil daran 3 % beträgt.

Anders ausgedrückt: Was Deutschland bis 2050 einparen will emitiert China in einem Jahr zusätzlich (Quelle). Daten Statista Grafik Michael Limburg

Es könnte dadurch zu einer Situation kommen, dass ein

40 Jahre altes Braunkohlekraftwerk nur drei

Millionen Tonnen CO2 ausstoßen darf, obwohl es

in der Realität jährlich mindestens acht Millionen

Tonnen ausstoßen muss. Die zusätzlichen Belastung

en können dann schnell einen dreistell igen

Millionenbetrag erreichen und sollen das

Betreiben älterer Kraftwerke auf Dauer unattrakt

iv machen. Einige Umweltschützer begrüßen

diesen Vorschlag, während andere, wie beispiels

weise Greenpeace, sogar anmahnen, dass die Strafen

noch viel zu milde ausfallen würden.

Dram

atis

che

Kons

eque

nzen

für

NRW

Es

ist

selt

sam,

dass

dies

es

Them

a so

weni

g in

den

Medi

en

vorg

ekom

men

ist,

obwo

hl

der

Vorschlag

noch

dies

e

Woch
e im
Kabi

nett

vera

bsch

iede

t

werd

en

könn

te.

Denn

,

was

dort

besc

hlos

sen

werd

en

soll

,

ist

nicht viel

weni
ger
als

das

fakt

isch

e

Ende

des

rhei
nisc
hen

Brau
nkoh
lere

vier

s.

Dies

e

hohe

n

Bela

stun

gen

kann

ein

Konz
ern
wie

RWE,
der
fina

nzie

ll

erst

ens

scho

n

sehr

stark

unte

r

Druc

k

steh

t,

zwei

tens

viel

e

alte

Kohl

ekra

ftwe

rke

betr

eibt

und

drit

tens

noch

unter dem

Eins
peis
evor

rang

für

erne

uerb

are

Ener

gien
leid
et,

nicht verk

raft

en.

Die

Konsequenz

wird

sein

,

dass binnen

weni
ger
Jahr

e

sehr

viel

e

Kraf

twer

ke

ganz

abge

scha

ltet

werd

en

müssen.

Brau
nkoh
lekr

aftw

erke

wie

Frim
mers
dorf

’

Weiß

weil

er,

Neur

ath

und

Nied

erau

ßem

werd

en

wohl

erhe

blic

h

von

der

neue

n

Abga

be

betr

offe

n

sein

und

wahr
sche
inli

ch

abge

scha

ltet

werd

en

müssen. Das

wird

nicht

nur

schw

ere

Folg

en

für

die Region,

sond

ern

für

ganz

Deut

scht

and

haben.

RWE selber

spri

cht

von

100.000 Stel

len,
die
in

Gefa

hr

seie

n,

davo

n

30.0
00
dire

kt

in

der

Braunkohlein

dust

rie

und

70.0

00

Stel

len

bei

Zuli

efer

ern

in

der

Wert

schö

pfun
gske
tte.

Es gibt viel

e

Städ

te

im

rhei

nisc

hen

Brau

nkoh

lere

vier

,

die

quasi

komplett von

den Ausgaben

’

Inve

stit

ione

n,

Steu

ern

und

Arbe

itsp
lätz
en

des

großen

Ener
giev
erso

rger

s

abhä

ngig

sind

.

Dies en Mens

chen würde

die

Große

Koalition

einf

ach

mal

eben

so

die

Exis
tenz
grun

dlag

e

entz

iehe

n.

Man

muss

sich

vors

tell

en,

was

das

für

die

Betr
offe
nen

bede

utet

. In

dies

er

Regi

on

steh

t

durch ein

Absc
halt
en

der

Kohl

ekra

ftwe

rke

zusä

tzli

ch

auch

der

Verb

leib

der

Alum

iniu

mind

ustr

ie

plötzlich

zur Disposit

ion.

Von

dere

n

Verb

leib

in

Deut

schl

and

ist

ange

sich

ts

der

aktu
elle
n

Ener
giep
olit

ik

nich

t

ausz
ugeh
en.

Schl
agar
tig

könnte Gabr

iels

Klim

abei

trag

so

manc

he Stadt

ein

Drit

tel

ihre

r

Arbe

itsp
lätz
e

kosten.

Das Alle rsch

limm

ste

an

dies

em

Vorh

aben
ist,
dass

es

rein

e

Kosmetik ist,

um

die

deut

sche

n

klim

asch

utzz

iele

im

Alle

inga

ng

zu

erre

iche

n.

Denn

,

wenn

die

Kraftwerke

abge

scha

ltet

werden, dann

zahlen sie

auch

kein

e

Straßenrand

der

Mini

ster

nimm

t

kein

zusätzliches

Geld

ein,

um

neue CO2-Zert

ifik

ate

einz

ukau

fen.

Dann

steh

en

sowo

hl

die

Zert

ifik

ate

aus

dem

gest

atte

ten

Betr

ieb

des

Kraf

twer

ks

als

auch

die,

die

der

Mini ster kauf

en

wollte

dem

euro

päis

chen

Emis

sion

shan

del

weit

erhi

n

zur

Verfügung.

Der CO2-Aust

oß

wand

ert

ins

euro

päis

che

Ausl

and,

ohne

dass

die

CO2-Menge

auf

euro

päis

cher

Eben

e

sink

t.

Der

CO2 Ausstoß

verl
ager
t

sich

ledi

glic

h

inne

rhal

b

Euro

pas,

verringert

sich

aber

insg

esam

t

nich

t.

Es

ist

ersc

hrec

kend

,

wie

leic
htfe
rtig

die

Sozi

alde

mokr

aten

und

auch

die

Land

esre
gier
ung

in

NRW

unte

r

Mini

ster

präsidentin

Kraf

t

bere

it

sind

,

die

Exis

tenz

von

Hund

ertt

ause

nden

von

Menschen für

solch

eine

kosmetische

Maßn
ahme
einf

ach

aufs

Spie

l zu

setz

en.

Tim

Tres

sel

(26)

gehö

rt

zu den Init

iato

ren

der

Inte
rnet
Plat

tform „Gruns

an Burgers“

Weit

erfü

hren

de Links:

(1)

BMWI

Ene

rgie

der

Zuku

nft;

Ein

e

Gesamtstrate

gie

für

die

Ener
giew
ende

(Hier)

(2)

BMU

Akti

onsp

rogr

amm

Klim

asch

utz

2020 (Hier)